

Ausgabe 04 vom 01. Oktober 2010

Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freunde und Mitstreiter

Sommerfest 2010



Petrus meinte es super mit uns, wir hatten einen wunderschönen warmen Septembertag erwischt. Man merkte sofort, dass alle gut drauf und fröhlich waren. Wir bedanken uns vor allen bei den Mitgliedern, die tatkräftig mit angepackt haben: Stefano und Torsten waren ständig im Einsatz; Dietmar, der mit seinem Keyboard sein Bestes gab; Bernd, der uns mit den Getränken versorgte; Marlies, die sich rührend um den Kuchen, Kaffee und das Spülen küm-

merte; Herbert an der Kasse, der sogar in die Hütte umziehen musste, da die Sonne zu stark wurde und unsere Fotografen Wolfgang, Franz und Renate.

Besonderen Dank an unserem Grillmaster Georg, der unermüdlich bis zuletzt gegrillt hat.

Wie immer waren auch die lieben Sanitäter da, die wir aber Gott sei Dank nicht im Einsatz zu erleben brauchten.

Vor allem danken wir auch denjenigen, die uns mit den zahlreichen leckeren Kuchen gesponsert haben.



Wir sagen nur noch, ein „super Tag“ ist vorbei und wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Grillfest im Jahr 2011.

Eure Newsletter-Redaktion

Eure Mithilfe ist gefragt.

Du kennst einen guten Witz? Vielleicht hast Du ein besonders raffiniertes Rezept, kennst ein paar Tips oder ein schnelles Gericht für den kleinen Geldbeutel, einen Imbiss? Bist Du vielleicht ein „Schreiberling“ oder ein „heimlicher Poet“ und schreibst gerne Gedichte oder Kurzgeschichten?

Immer her damit!

Melde Dich bei Hanne, Nicole, Marlies, Uli oder Joe – ruf' uns an, schreib' uns eine Email oder spreche uns beim Stammtisch an.

Dichter und Poeten

Einseitige Liebe

Jeden Tag muss ich dich sehen,
jeden Tag an dir vorübergehen.
Keine Gefühle zeigen, nicht einmal Schmerz,
dabei weiß ich, nur dir gehört mein Herz.

Ich sehe die Augen in deinem Gesicht
und erkenne, du liebst mich nicht.
Ich sitze neben dir, mein Herz beginnt zu schlagen,
doch ich weiß, ich werde es dir nie sagen.

Manchmal denke ich, du liebst mich auch,
und dabei fühle ich ein Kribbeln in meinem Bauch.
Doch dann fühle ich mich wieder allein,
denn ich denke, es wird nie so sein.

Wenn du wüsstest, wie sehr ich dich mag,
wie meine Liebe zu dir steigt von Tag zu Tag.
Die Gefühle, die kenne nur ich,
und ich kann sagen, ich liebe nur dich!

Eines Tages werden wir zusammen sein,
dann bin ich endlich nicht mehr allein.
Ich hoffe, dies wird bald passieren,
denn ich werde die Hoffnung nie verlieren.

*Gedichtet und eingesandt von
Nicole Odenthal*

Tipps + Tricks

Pfannkuchen:

Pfannkuchen werden locker, wenn man den Teig statt mit Wasser oder Milch mit Mineralwasser anrührt.

Tomaten enthäuten:

Von Tomaten kann man leicht die Haut abziehen, wenn sie kurz in kochendem Wasser gebrüht wurden.

Waschbeckenarmaturen:

Armaturen werden wieder glänzend, wenn man sie mit Essigwasser abwäscht.

*eingesandt von
Hanne Weiland*

Heute schon gelacht?

Treffen sich zwei Kannibalen. "Hey, wo willst denn du mit dem Skelett hin?" - "Leergut abgeben!"

Was haben ein Beamter und eine Jungfrau gemeinsam?
Beide warten auf den Ersten.

Sitzen zwei in der Kneipe und trinken Wein. Gast: "Servieren Sie auch Flaschen?"

Ober: "Wir servieren hier grundsätzlich jedem!"

*eingesandt von
Joe Esser*

Veranstaltungen im Monat:

Oktober 2010

- Stammtisch** Mittwoch, den 06.10.2010
von 18.00 bis 21.00 Uhr
im Hotel Konert, Kölner Str. 33
Wer Fragen hat, bei Hanne melden:
Telefon: 02271 / 993722
h.weiland@shghandicap.de
- Spieletreff** Donnerstag den 21.10.2010
von 18.00 bis 21.00 Uhr
im Medio, Raum K2
Wer Fragen hat, bei Herbert melden:
Telefon: 02238 / 840331
h.stegmeyer@shghandicap.de
- Frühstück** Donnerstag, den 28.10.2010
um 10.00 Uhr in der Medio-Lounge
Wer teilnehmen möchte, bitte bei
Nicole melden:
Telefon: 02271 / 755742
n.odenthal@shghandicap.de
- Kegeln** Montag, den 18.10.2010
von 18.00 bis 21.00 Uhr
im Brauhaus Krone, Hauptstr. 78
Wer Fragen hat, bei Dieter melden:
Telefon: 02272 / 906256
d.rauch@shghandicap.de

Sprüche des Monats

„Das größte Übel, das wir unseren Mitmenschen antun können, ist nicht, sie zu hassen, sondern ihnen gegenüber gleichgültig zu sein. Das ist absolute Unmenschlichkeit.“

George Bernard Shaw (1856-1950)

„Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.“

Albert Schweitzer

„Demokratie beruht auf drei Prinzipien: auf der Freiheit des Gewissens, auf der Freiheit der Rede und auf der Klugheit, keine der beiden in Anspruch zu nehmen.“

Mark Twain

Impressum

SHG Handicap e.V.
Red. Newsletter
Postfach 1654
50106 Bergheim

newsletter@shghandicap.de

Der SHG NEWSLETTER freut sich über Eure Beiträge. Leserbriefe oder andere Mitteilungen seitens der Leser geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Auswahl und Kürzungen müssen wir uns vorbehalten. Für Rückfragen bitten wir um Anschrift und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Der besseren Lesbarkeit wegen verzichten wir bisweilen auf die Schreibweise „Innen“; Frauen und Männer sind selbstverständlich immer gleichzeitig angesprochen.

Schlaumeier

Jeder hat vielleicht den Begriff **Bug** schon einmal in Zusammenhang mit Software oder Hardware gelesen. Doch woher stammt dieser Begriff eigentlich?

Die Antwort darauf liegt in der Vergangenheit. Eines Nachts in der Universität von Harvard - man schrieb das Jahr 1945 - arbeitete Captain Hopper und einige Kameraden an einem Computersystem. Plötzlich ging etwas schief, und das Gerät funktionierte nicht mehr Ordnungsgemäß. Das Problem war nicht etwa fehlerhafte Software wie es in der heutigen Zeit oft auftritt sondern ein Mechanisches. Das Problem war durch ein Insekt entstanden. Seit diesem Zwischenfall werden Fehler bei Computern als "Bug" bezeichnet.

Wer ist Wer?

Herbert Stegmeyer



Heute möchten wir Euch eines unserer Mitglieder - Herbert Stegmeyer - in einem Interview vorstellen:

Red.: *Hallo Herbert, wie bist du zu unserem Verein gekommen, bzw. wie hast du davon erfahren?*

Herbert: Frau Dorn von der KoKoBe hat mir von dem Verein erzählt.

Red.: *Hast du dich verändert, seit dem du in dem Verein bist?*

Herbert: Eigentlich können das besser andere Leute beurteilen, aber ich denke ich bin offener geworden und kann jetzt besser auf andere Menschen zu gehen.

Red.: *Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

Herbert: Ich sitze oft am PC, um zu programmieren. Außerdem gehe ich regelmäßig ins Fitnessstudio. Zusätzlich organisiere ich auch noch den Spieleabend.

Red.: *Wenn du einen Tag mit einer be-*

rühmten Persönlichkeit tauschen könntest, mit wem und warum?

Herbert: Puh, schwere Frage. Am liebsten mit Brad Pitt, aber nur um Angelina Jolie besser „kennen zu lernen“. - *freches Lachen von Herbert* -

Red.: *Was würdest du sagen, sind deine besten Eigenschaften?*

Herbert: Ich kann gut zu hören und bin manchmal auch spontan. Außerdem bin ich sehr verschmust. - *lacht dabei verschmitzt* -

Red.: *Bist du Single oder in einer festen Beziehung?*

Herbert: Single

Red.: *Wie stellst du dir deine Partnerin vor?*

Herbert: Schwarze oder braune lange Haare, 1,70 m groß und schlank.

Red.: *Hast du Haustiere, wenn ja welche?*

Herbert: Eine Katze.

Red.: *Zum Schluss: Was wünschst du dir für die Zukunft?*

Herbert: Gesundheit, Arbeit, ausreichend Geld, vielleicht mal eine Familie, Urlaub und ein neues Auto.

Red.: *Vielen Dank Herbert für das informative Gespräch.*

◇ Nicole Odenthal

Geburtstage im Oktober

An dieser Stelle möchten wir allen Geburtstagskindern recht herzlich gratulieren und wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit:

Margot Schings, Konradin von Wershofen, Georg Schmidt-Roos